

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Leserecke des höheren Blödsinns

# LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Es fragte ein Wandrer am Trübsee,  
Warum man den Titlis nur trüb seh.  
Am Matterhorn war er,  
Dort sehe man klarer.  
Da gab ihm der Bergführer Schübse.

*Fritz Mäder, Solothurn*

Da war in Palermo ein Gast,  
Dem brachte der Kellner in Hast  
Zyankali statt Zucker –  
Noch zwei- dreimal zuckt er  
..... der Kellner klebt Tüten im Knast!

*Anny Berger, Zürich*

Man nehme das Wörtchen «famos»  
Und reim's auf den Kurort Davos!  
Für diesen Gedanken  
Kassiert man fünf Franken –  
So einfach ist das, also los!

*Heidi Keller, Stäfa*

Einer Maid – so lang wie 'ne Latte –  
Die vorne und hinten nichts hatte –  
Der wurde früh klar –  
Wie reizlos sie war.  
Die Männer – die täuscht sie mit Watte.

*Ernst Lüttger, D-Lörrach*

Ein Jüngling mit wallenden Haaren  
Mißfiel durch sein knallendes Fahren.  
Man stahl ihm sein Töff  
Und nun ist er möff.  
So rächt sich krawallend Gebaren.

*Susy Farine, Basel*

Da zeigt so ein Bürger in Bremen  
Ein feierlich-frommes Benehmen.  
In Hamburg jedoch  
Schwelgt er noch und noch  
Auf der Reeperbahn ganz im Extremen!

*Sonja Hausammann, Bern*

's gab eine Kommune in Sitten  
– Fünf Hippies: drei Kerle, zwei Gritten –  
Doch lagen die drei  
Zwecks Gunst bei den zwei  
Sich stets in den Haaren und stritten.

*O. Meier, Solothurn*

Es lebte ein Trinker in Windisch,  
Der war ob des «Suffs» schon recht kindisch.  
Oft griff sich der «Tropf»  
Im Rausch an den Kopf  
Und klagte: «Wie schwer so en Grind isch.»

*Werner Sabli, Zürich*

Es wünschte ein Mann aus Neumühle  
Partout seine Schwarzwald-Pendüle  
Mit Moll-Glockenschlag!  
Damit sie am Tag  
Recht oft seine Seele aufwühle!

*Robert Duport, Corsier*

Serviertochter war sie im «Kreuz»,  
Noch ledig, ihr Name war Feuz,  
Ihr Vorname Lotte,  
Sie war eine flotte  
Und überdies hatte sie Speuz!

*Werner Küenzi, Bern*

Da heige doch d Manne z Guettanne  
Am Tag u no z Nacht der Huet anne.  
Äs schiint fasch, die Manne  
Dert obe z Guettanne,  
Hei würklech der Huet fasch z guet anne.

*A. Eichenberger, Thun*

Da schaute ein Bauer in Bauen  
Sich um bei den Bauener Frauen.  
Doch paßte ihm keine,  
Drum holte er eine  
Aus Sisikon heim mit dem Nauen.

*Friedrich Wyss, Luzern*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern  
5er-Etui Fr. 1.50